

Fossil“ der Treuchtlinger Stadtentwicklung

Der **Parkexpress** feiert Geburtstag – Großes Fest am Sonntag, 15. Mai - vor 33 Minuten

TREUCHTLINGEN - Eine wahre Institution feiert am 15. Mai ihren 40. Geburtstag: Der Treuchtlinger **Parkexpress** bot und bietet Kindern aus mittlerweile drei Generationen eine vergnügliche Abwechslung. Er ist quasi ein lebendes Sinnbild für den Beginn der Treuchtlinger Stadtentwicklung. Aus diesem Anlass wird nächsten Sonntag, 15. Mai, ausgiebig gefeiert.



Heutzutage erfreut sich der **Parkexpress** immer noch großer Beliebtheit.

Foto: Archiv 

Mit dem **Parkexpress** begann eine lange Entwicklung Treuchtlingens weg von der Eisenbahnerstadt hin zu einer Stadt mit Erholungselementen. Als der kleine Zug neben dem Verkehrsübungsplatz 1971 von Bürgermeister Hans Döbler eingeweiht wurde, stand genau diese Neuausrichtung der Stadt im Fokus. Gleichzeitig wurden seinerzeit nämlich mehrere Attraktionen eröffnet: der Waldlehrpfad im Heumöderntal, der Verkehrsgarten mit Elektroscootern und die große Autorennbahn im Keller des Freizeitheims am Brühl.

Der Waldlehrpfad fristet heute ein eher beschauliches Dasein, die Rennbahn und die Scooter sind längst verschrottet – aber der **Parkexpress** glänzt wie eh und je und erfreut sich der selben Beliebtheit wie vor 40 Jahren. Damals investierte die Stadt viel Geld in ihre Neuausrichtung. Es war die Zeit, in der die Senefelder-Schule entstand, das Wellenbad und neue Wohngebiete.



Der **Parkexpress** neben der Denkmalslok wurde 1971 eingeweiht.

Foto: Archiv 

50.000 D-Mark ließ sich die Stadt damals den **Parkexpress** kosten. Er blieb seitdem im Besitz der Stadt. Die Betreiber wechselten im Laufe der Jahre. Zunächst war es die Familie Heuberger, die ihn und die Spielhalle im Freizeitheim betrieb. Die Fahrten waren auch nicht kostenlos. 30 Pfennig mussten pro Runde berappt werden. Später übernahm der MEC Altmühltal den Betrieb der Bahn. Und heute – seit 2006 – gibt es einen Freundeskreis rund um Pierre Naupold, die Familien Möller und Schischka samt Nachwuchslokfürer Jakob Fischer, die sich ehrenamtlich um den Betrieb der Minibahn kümmern.

Die meisten, die sich heute rühlig um die Attraktion an der Denkmalslok bemühen, tun dies seit 25 Jahren. Die Kinder fahren heute kostenlos – oder gegen freiwillige Spenden, die wiederum im gemeinnützigen Sinne anderen Einrichtungen zugute kommen, wie zum Beispiel der Bücherei, der Schule oder der Musikschule. Erst kürzlich gab es aus den Händen des Freundeskreises einen Fußball-Kicker für die Treuchtlinger Jugendarbeit.

„Uns macht das immer wieder Spaß“, bestätigt Marina Schischka. Spannend ist dabei, dass die Kinder, die 1971 mit der kleinen Bahn fuhren, heute zum Teil mit ihren Enkeln wiederkehren. Es gibt eine wahre Fangemeinde, die bis von weither nach Treuchtlingen kommt – aus Nürnberg und sogar München.

„Wir wollen auf jeden Fall bis zum 50-Jährigen weitermachen“, so Schischka. Jetzt wird aber erst einmal der 40. Geburtstag gefeiert, und das mit einem rauschenden Fest. Am Sonntag, 15. Mai, ist die Altmühlstraße für den Verkehr gesperrt. Dort und im benachbarten Verkehrsgarten gibt es eine Menge Attraktionen. Viele Treuchtlinger Vereine und Gruppen beteiligen sich. Es gibt Bierkastenklettern, Hiphop-Vorführungen und Trommler, einen Künstlerflohmarkt, Torwandschießen, Basketballkörbe, Zielschießen mit der Feuerwehr-Handspritze, Kinderschminken, Fahrten mit dem Seniorenfahrrad, Bastecken, Sportakrobatik, alkoholfreie Cocktails und vieles mehr. Hanni vom Kiosk an der Denkmalslok bewirbt das Fest.

Links zum Thema

▪ [Alle Informationen aus Treuchtlingen](#)

Um 10 Uhr eröffnet die Stadtkapelle das Remmidemmi. Kurz darauf begrüßt Bürgermeister Werner Baum die Festgemeinde. Um 10.30 Uhr gibt es am Spielplatz einen Kindergottesdienst. Das Fest dauert bis etwa 18 Uhr. Dann folgen die nächsten zehn Jahre Treuchtlinger **Parkexpress**.